

Scaevola: Einflüsse auf Qualität und Blühzeitpunkt untersucht

In diesem Jahr war Scaevola – die Blaue Fächerblume – in die überregionalen Sortimentsversuche des Arbeitskreises Beet- und Balkonpflanzen einbezogen. Dabei ging es um die Ansprüche der geprüften Sorten und eine mögliche Optimierung der Kultur. Versuchsstandorte waren Großbeeren, Erfurt und Bad Zwischenahn.

Die Blaue Fächerblume (*Scaevola aemula*) ist eine gut eingeführte Beet- und Balkonpflanze. Sie gehört zur Familie der Goodeniaceae und kommt in der Natur von Sydney bis West-Australien und Tasmanien vor. Bei uns ist die mehrjährige Pflanze nicht winterhart.

In Deutschland ist die Blaue Fächerblume seit 1988 als Zierpflanze bekannt. Eine ausgelesene, reich blühende Form der *Scaevola* 'Blue Wonder' hatte der Jungpflanzenbetrieb Kientzler damals eingeführt. Es handelt sich bei *Scaevola* um eine immergrüne Art, bei der die Blüten in den Blattachsen erscheinen. Die Pflanze wächst breit ausladend und halb hängend. *Scaevola*-Sorten blühen blau, weiß oder rosa sowie zweifarbig bis zum ersten Frost.

Scaevola hat wegen ihres späten Blühtermins und des wenig attraktiven Aussehens zu Beginn der Verkaufszeit nicht die Aufmerksamkeit der Verbraucher, die ihr gehören sollte.

Um neuere und neue Sorten hinsichtlich ihrer Kulturansprüche und der Kulturoptimierung zu prüfen, bezog der Arbeitskreis Beet- und Balkonpflanzen

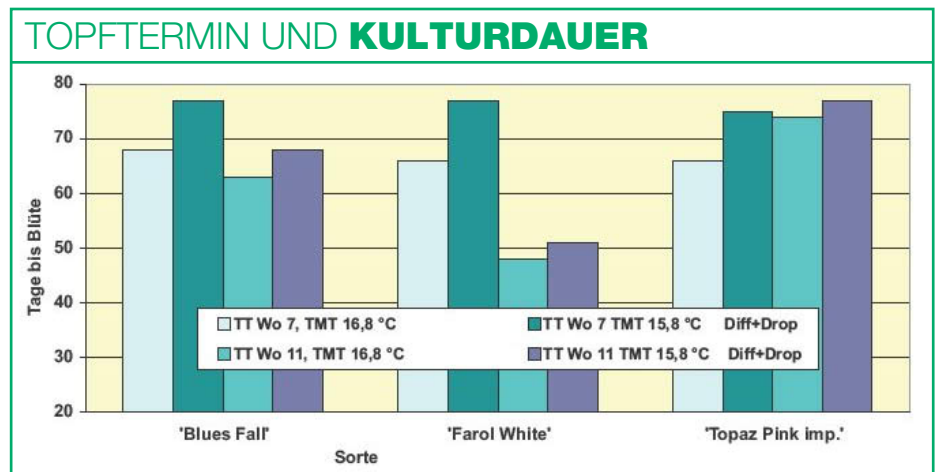


Abbildung 1: Einfluss des Topftermins und der Temperatur auf die Kulturdauer von drei Scaevola-Sorten (Tage vom Topfen bis zum Blühbeginn; TT = Topftermin, TMT = Tagesmitteltemperatur) (LVG Erfurt)

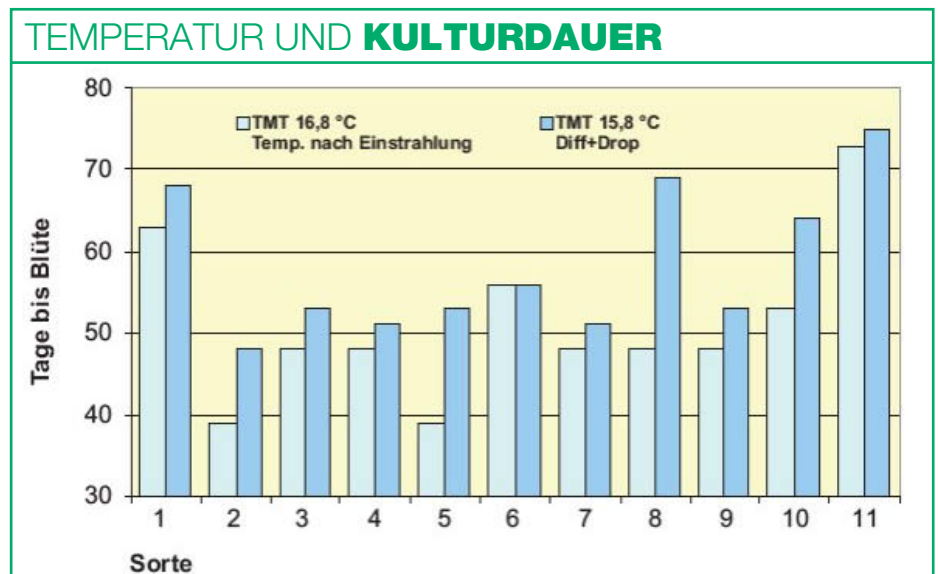


Abbildung 2: Einfluss der Temperatur auf die Kulturdauer von elf Scaevola-Sorten (Tage vom Topfen in Woche 11 bis zum Blühbeginn; TMT = Tagesmitteltemperatur). Sorten: 1 = 'Blues Fall', 2 = 'Blue Laguna', 3 = 'White Laguna', 4 = 'New Wonder', 5 = 'White Wonder', 6 = 'Farol Violet', 7 = 'Farol White', 8 = 'Whirlwind Mounding Blue', 9 = 'Whirlwind Bombay Trailing Pink', 10 = 'Whirlwind Trailing White Splash', 11 = 'Saphira' (LVG Erfurt)

Scaevola im Jahr 2010 in die überregionalen Sortimentsversuche ein. In Großbeeren, Erfurt und Bad Zwischenahn

lieferten Untersuchungen zur Kultur- und Blühzeitoptimierung sowie zur Beurteilung der Sorten über die Saison.



■ Einfluss von Kulturstart und Stutzen auf Blühzeitpunkt und Qualität

Für den Gemeinschaftsversuch wurden in Großbeeren 25 Sorten unterschiedlicher Herkunft ausgewählt (Tabelle 1). In diesem Kulturversuch sollte untersucht werden, wie sich einmal ein früher Kulturstart (Woche 6 im Vergleich zu Woche 9) und andererseits das Stutzen im Vergleich zur ungestutzten Variante auf

den Blühzeitpunkt und die Qualität der Pflanzen auswirken. Die Untersuchungen liefen von Woche 6 bis 18/2010.

Topftermin: Woche 6 bis 10, 12-cm-Plastiktöpfe; Substrat: Einheitserde Typ T; Stutzen: alle Sorten, 14 Tage nach dem Topfen; Temperatur: nach dem Topfen 18/16 °C Tag/Nacht, danach 16/14 °C, bei Blütenansatz 14/12 °C, Lüftungstemperatur plus 3 K. Die tatsächliche Tagesmitteltemperatur von Woche 6 bis 18 betrug in Großbeeren 16,4 °C (Februar 17,4 °C, März 16,6 °C, April 16,1 °C) (Kriwan INT 1000).

Kultiviert wurden die Sorten in Großbeeren in einem Thermofolienhaus. In der Variante „Kulturstart Woche 6“ wurden 14 und in der Variante „Kulturstart Woche 9“ 25 Sorten untersucht. Schwierigkeiten gab es im Versuchsablauf, weil nicht alle Jungpflanzenfirmen in Woche

6 beziehungsweise 9 die Pflanzen geliefert hatten (siehe Tabelle 1). Außerdem waren einige Sorten schon gestutzt, mit dem Ausbrechen von Seitentrieben ließ sich aber der Zustand „ungestutzt“ annähernd wieder herstellen.

Versuchsende am 3. Mai

Am 3. Mai wurden die Untersuchungen abgebrochen. Sorten, die zu diesem Zeitpunkt nicht verkaufsfertig waren, wurden als „nicht fertig“ gewertet. Verkaufsfertig war eine Sorte, wenn 50 Prozent der Pflanzen einer Parzelle blühten. Dazu musste mindestens eine Blüte je Pflanze geöffnet sein, sodass der Charakter der Sorte zu erkennen war.

Die Untersuchungen zum Einfluss des Kulturstarts und des Stutzens zeigten: Bei Kulturstart in Woche 6 mit 14 Sorten zeigten elf Sorten ungestutzt Verkaufs-

— Anzeige —

Die ganze Welt der
Hortensien
Stecklinge · Jungpflanzen · Rohware

Finden Sie unseren Katalog an:
Gartenbau Kärnten/Steiermark Hortensienzüchterverband, Inhaber: Thomas Bader
Heinzer Markt 20 · 49606 Langertal (Steiermark) Tel. 05461/7454 Fax 05461/7049
www.kraefterkärnten.at info@horteuerkärnten.at

JAVO
Pflanzen & Technik

Nach der ersten Javo kommt nichts Besseres...

- Topfmaschinen
- Trayautomatisierung
- Erdsysteme
- Transportsysteme
- Specials
- Gebrauchte Maschinen

Javo blickt auf 40 Jahre Erfahrung zurück. Wir sind weltweit tätig in Bereich der Ein- und Umtopfmaschinen, Robotisierungssysteme sowie Paletten-Automatisierung und Erdsysteme.

Zu unseren Kunden gehören viele wichtige Unternehmen im weltweiten Glasgartenbau und Baumschulensektor. Eiliche Behörden und Beratungsorgane werden von uns beraten.

www.javo.eu

Javo, Weelände 4, PO Box 21, 2210 AA Noordwijkerhout, Holland, Tel. +31 252 343 121, Fax. +31 252 377 425 • Javo GmbH, Bismarckstrasse 2, 78934 Ceflage, Deutschland, Tel. +49 7253 950 600, Fax. +49 7253 952 580

Sorte	Herkunft	Kulturstart in Woche 6			Kulturstart in Woche 9		
		Topf-termin	Verkaufsreife nach ... Tagen / Datum Verkaufsreife / Qualität*		Topf-termin	Verkaufsreife nach ... Tagen / Datum Verkaufsreife / Qualität*	
			ungestutzt	gestutzt		ungestutzt	gestutzt
Blues Fall	Brandkamp	10.02.	nicht vorhanden	83 / 02.05. / 5	05.03.	51 / 24.04. / 6	n. f.
Surdiva Blue	Florensis				11.03.	n. f.	n. f.
Scarlatti Comp. Blue	Florensis				11.03.	48 / 27.04. / 6	n. f.
Blue Laguna	Grünewald	09.02.	58 / 07.04. / 4	81 / 30.04. / 5	12.03.	n. f.	n. f.
White Laguna	Grünewald				12.03.	50 / 30.04. / 6	n. f.
Little Wonder	Kientzler				05.03.	n. f.	n. f.
New Wonder	Kientzler				05.03.	48 / 21.04. / 5	n. f.
White Wonder	Kientzler				05.03.	46 / 19.04. / 5	54 / 27.04. / 5
Diamond	Lazzeri				10.03.	46 / 24.04. / 6	n. f.
Fandancer	Nebelung	11.02.	72 / 24.04. / 6	n. f.	05.03.	n. f.	n. f.
Farol Blue improved	Selecta	17.02.	50 / 07.04. / 6	n. f.	05.03.	48 / 21.04. / 6	n. f.
Farol Violet	Selecta	17.02.	63 / 20.04. / 7	n. f.	05.03.	48 / 21.04. / 6	n. f.
Farol White	Selecta				05.03.	48 / 21.04. / 5	n. f.
Whirlwind Blue	Syngenta	17.02.	63 / 20.04. / 6	70 / 27.04. / 6	05.03.	53 / 26.04. / 6	n. f.
Whirlwind Trailing Bombay	Syngenta	17.02.	59 / 16.04. / 5	65 / 22.04. / 5	05.03.	49 / 22.04. / 5	n. f.
Whirlwind Trailing White	Syngenta	17.02.	69 / 26.04. / 6	n. f.	05.03.	n. f.	n. f.
Whirlwind Trailing Mid Blue	Syngenta				05.03.	51 / 24.04. / 6	n. f.
Topaz Pink imp.	Westflowers				05.03.	51 / 24.04. / 6	n. f.
Chrystal imp.	Westflowers	09.02.	67 / 16.04. / 5	77 / 26.04. / 5	05.03.	53 / 26.04. / 5	n. f.
Brillant	Westflowers	09.02.	n. f.	n. f.	05.03.	47 / 20.04. / 6	54 / 27.04. / 5
Amethyst	Westflowers				05.03.	48 / 21.04. / 6	n. f.
Saphira	Westflowers	09.02.	72 / 21.04. / 7	77 / 26.04. / 7	05.03.	51 / 24.04. / 7	n. f.
Top poT White	Westflowers	09.02.	n. f.	n. f.	05.03.	51 / 24.04. / 5	n. f.
Top poT Blue	Westflowers	09.02.	70 / 19.04. / 6	n. f.	05.03.	57 / 30.04. / 7	n. f.
Top poT Pink	Westflowers	09.02.	70 / 19.04. / 5	n. f.	05.03.	n. f.	n. f.

* Qualität zum Zeitpunkt der Verkaufsreife; 1 = sehr schlecht, 9 = sehr gut
n. f. = nicht fertig am 3. Mai 2010

Tabelle 1: Einfluss des Topftermins und des Stutzens auf das Erreichen der Verkaufsreife und die Verkaufsqualität verschiedener Scaevola-Sorten (LELF Großbeeren)

► reife zwischen dem 7. April ('Blue Laguna', 'Farol Blue imp.') und dem 26. April ('Whirlwind Trailing White'). Wie aus Tabelle 1 weiter deutlich wird, wiesen hingegen nur sechs gestutzte Sorten Verkaufsreife zwischen dem 22. April

('Whirlwind Trailing Bombay') und dem 2. Mai ('Blues Fall') auf.

Ähnlich deutlich war das Ergebnis bei dem Kulturstart in Woche 9. Von 25 geprüften Sorten zeigten ungestutzt 19 Sorten eine Verkaufsreife zwischen dem

19. April ('White Wonder') und dem 30. April ('White Laguna', 'Top poT Blue'). Dagegen konnte nur für zwei gestutzte Sorten eine Verkaufsreife vor dem Versuchsende am 3. Mai ermittelt werden. Am 27. April blühten die Sorten 'White



'Blues Fall': links Caramba + Tilt, rechts Kontrolle (Großbeeren)



'Saphira': links Caramba + Tilt, rechts Carax (Großbeeren)

Fotos: LELF Großbeeren (2), LVG Erfurt



'Saphira', drei Temperaturvarianten: (von links, siehe Tabelle 2) 1 – 2 – 3 (10. Mai)

Temperaturbereich	Temperaturführung
1	Soll: TMT 17 °C, mindestens 8 °C, 25 °C absolute Lüftungstemperatur; Ist: TMT 16,8 °C; einstrahlungsabhängige Nachttemperatur; Temperaturführung über Untertischheizung
2	Soll: TMT 15 °C, Tag 13 °C, Nacht 16 °C, LT 2 K; Ist: TMT 15,8 °C; eine Stunde vor Sonnenaufgang Drop auf 8 °C für vier Stunden
3	Soll: TMT 12 °C Tag/Nacht, Mitteltemperatursteuerung, LT 2 K; Ist: TMT 13,2 °C; niedrigste Temperaturvariante

TMT = Tagesmitteltemperatur; LT = Abstand zwischen Heizungs- und Lüftungstemperatur

Wonder' und 'Brillant'. Alle anderen 23 Sorten waren zum 3. Mai nicht fertig.

Von der Qualität her konnten acht Sorten mit Boniturwerten von 6 oder 7 in der Variante „Woche 6, ungestutzt“ überzeugen. Die anderen Sorten wurden aufgrund ihrer Pflanzengröße und/oder ihres Habitus mit 5 oder geringer beurteilt. Ähnlich war die Bewertung der Sorten mit Kulturstart in Woche 9, ungestutzt und gestutzt (Tabelle 1).

Tabelle 2: Varianten im Versuchsansatz „Einfluss der Temperatur auf die Kulturdauer“ an der LVG Erfurt

■ Einfluss der Temperatur auf die Kulturdauer

In Erfurt wurden elf Sorten unterschiedlicher Herkunft (siehe Abbildung 2) ausgewählt. Untersucht wurden der Kulturstart (Woche 7 und 11) sowie unterschiedliche Temperaturstrategien. Ermittelt wurden die Auswirkungen dieser

Faktoren auf den Blühzeitpunkt, also auf die Entwicklungszeit der Sorten.

Im Einzelnen wurden die in Tabelle 2 aufgeführten Varianten geprüft. Angestrebt wurde im Temperaturbereich 1 eine Tagesmitteltemperatur (TMT) von 17 °C bei einer weiten Temperaturspreizung zwischen 25 °C am Tag und einer

— Anzeige —

Gewächshaus-Technik in Profiqualität *Seit 45 Jahren!*

- Energieschirme
- Schattierungen
- Verdunklungsanlagen
- Rollschirme
- Lüftungsanlagen

Richard Weber GmbH
Gewächshaus-Technik
Beebstraße 31
D-96276 Grafmasefeld
www.richard-weber.de

Telefon +49(0)326 89 53 06
Telefax +49(0)326 89 56 06
richardwebergarten@t-online.de

florist Garvinea
Perennial Gerbers

Die NEUE Stauden-Gerbera GARVINEA®

Eine wirkliche Offenbarung im Bereich Gartenpflanzen!

FLORIST DE KWAKEL BV
Dyarsweg 15 - De Kwakel - Die Niederlande
Tel. +31 297 328 229 - Fax. +31 297 343061
E-mail: florist@gerbera.com
Internet: www.gerbera.com

CC-Wegeplatten

- CC-Container-Wegeplatten mit Rollenführung und Verkettung
- aus Recycling-Kunststoff

Bodenbeläge

- TTE®-Ökobelag für Außenanlagen
- Öko-Parkplatz, begrünt u. gepflastert
- Fahrzeugplatten und Gehwegrollen

Topfhalter

- kein Wiederaufstellen wegen Wind
- in 10 Größen bis 40 l Container

www.tte.eu
HÜBNER-LEE
Gewerbstrasse 1, D-87732 Holzgünz
Tel.: 08393-9229-0, Fax: -9229-22
eMail: info@huebner-lee.de

► zugelassenen Minimumtemperatur von 8 °C nachts. Diese Minimumtemperatur wurde jedoch nur an wenigen Tagen realisiert. In der Regel lag die Differenz zwischen Tag- und Nachttemperatur bei 10 bis 12 K.

Im Temperaturbereich 2 war die Soll-TMT 15 °C, die Klimastrategie war hier „Diff und Drop“. Die niedrigen Außentemperaturen und die geringe Sonneneinstrahlung während des Versuchszeitraums im Frühjahr 2010 ermöglichten bis Mitte April die Realisierung dieser Klimastrategie. Bis zum Ende des Versuchs Mitte Mai wurde im Bereich 1 eine TMT von 16,8 °C und im Bereich 2 eine TMT von 15,8 °C erreicht.

Im Temperaturbereich 3 mit einer TMT von 13,2 °C blühten alle Sorten erst Ende Mai oder Anfang Juni. Wegen des zu späten Blühtermins wurden diese Varianten bei der weiteren Auswertung unberücksichtigt gelassen.

Die Ergebnisse (Abbildungen 1 und 2, Foto Seite 29) zeigen, dass viele Sorten erst Mitte bis Ende Mai zur Blüte kamen. Dieser späte Blühtermin ist weniger auf die Temperaturführung als vielmehr auf den späten Topftermin zurückzuführen. *Scaevola* benötigen für die erste Phase ihrer Entwicklung deutlich länger als zum Beispiel *Diascia*. Unabhängig davon, ob der Bestand gestutzt, pinziert oder ohne regulierende Behandlung kultiviert wird, brauchen die Pflanzen

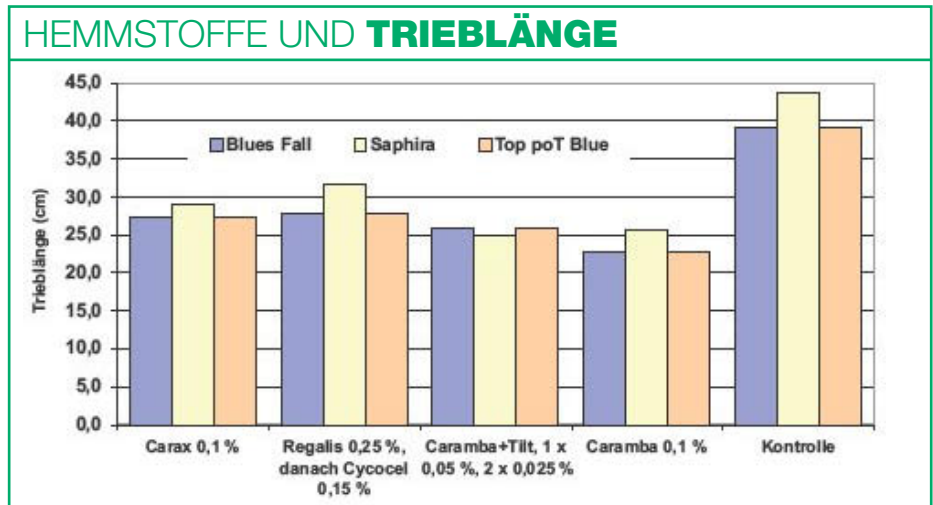


Abbildung 3: Einfluss von Hemmstoffbehandlungen auf die Trieblänge von drei *Scaevola*-Sorten (Mittelwerte aus drei Wiederholungen, n = 10) (LELF Großbeeren)

einige Wochen für den Austrieb. In dieser Phase scheinen höhere Temperaturen den Austrieb zu beschleunigen.

Es ist zu prüfen, inwieweit mit Hilfe von Temperatursummen eine Regelstrategie bei neuen *Scaevola*-Sorten hilfreich sein kann. Frühere Untersuchungen zeigen, dass es eine enge Korrelation zwischen Blühbeginn und Temperatursumme bei *Scaevola* und vielen anderen Beet- und Balkonpflanzen gibt. Dabei ist die bis zur Blüte notwendige Temperatursumme bei *Scaevola* deutlich höher als beispielsweise bei *Diascia*.

Aus diesem Grund führen Kulturverfahren mit sehr niedriger Temperatur zu einer deutlich verlängerten Kulturzeit.

Der Einfluss von Licht auf die Kulturdauer wurde nicht in die Betrachtung einbezogen, muss aber bei einigen Sorten Beachtung finden.

In Woche 7 getopfte *Scaevola*-Sorten erreichten bis zur Blüte vergleichbare Temperatursummen und blühten demzufolge deutlich früher. 'Blues Fall' erreichte bei einem Topftermin in Woche 7 im Temperaturbereich 1 nach 68 Tagen die Verkaufsreife, bei einem Topftermin in Woche 11 nach 63 Tagen. Im Temperaturbereich 2 wurde der Blühbeginn nach 77 beziehungsweise 68 Tagen festgestellt.

Bei der Sorte 'Farol White' hatte vermutlich das Licht einen nicht unerheb-

	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4	Variante 5
Wiederholungen	3	3	3	3	3
Pflanzen pro Wiederholung	14	14	14	14	14
Pflanzen pro m ² Endstand	25	25	25	25	25
Anzahl Sorten	3	3	3	3	3
Wachstumsregulator	Caramba	Caramba + Tilt	Regalis, danach CCC	Carax	–
Konzentration	0,1 %	je 0,05 % oder 0,025 % (2. und 3. Behandlung)	0,25 % (Regalis), 0,15 % (CCC)	0,1 %	unbehandelte Kontrolle
Anwendungen	3	3	4	3	–
Behandlungstermine	16.3, 23.3, 22.4.	16.3, 23.3, 22.4.	16.3, 23.3, 6.4., 22.4.	16.3, 23.3, 22.4.	–
ml Spritzbrühe pro m ²	100	100	100 (Re.) / 150 (CCC)	100	–

Tabelle 3: Varianten der Hemmstoffbehandlung am LELF Großbeeren

HEMMSTOFFE UND DURCHMESSER

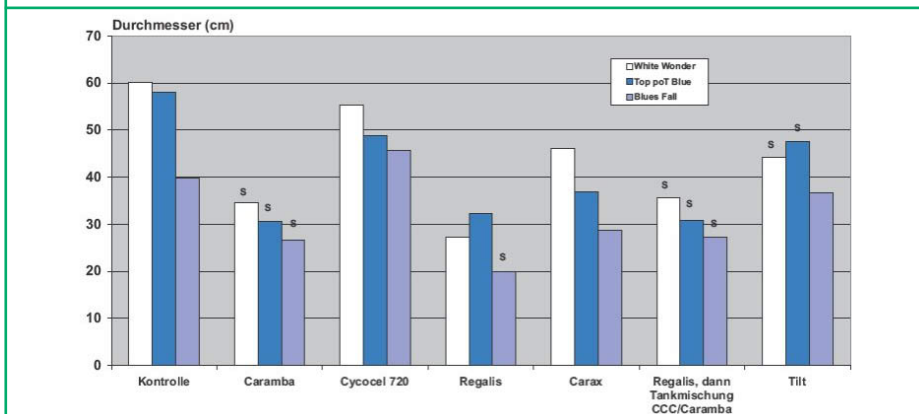


Abbildung 4: Einfluss von Hemmstoffbehandlungen auf den Pflanzendurchmesser von drei *Scaevola*-Sorten (S = Schäden/Nekrosen aufgetreten) (LVG Bad Zwischenahn)

lichen Einfluss auf den Blühtermin. Während bei dem frühen Topftermin die Verkaufsreife nach 66 beziehungsweise 77 Tagen, je nach Regelstrategie,

erreicht wurde, verkürzte sich die Kulturdauer auf 48 beziehungsweise 51 Tage bei dem späteren Topftermin in Woche 11 (Abbildungen 1 und 2).

■ Wirkung von Wachstumsregulatoren In Bad Zwischenahn und Großbeeren wurde die Wirkung einzelner und kombinierter Wachstumsregulatoren untersucht. Jeweils drei *Scaevola*-Sorten wurden in Woche 6 geliefert und getopft. Die Kulturbedingungen sind oben unter „Einfluss von Kulturstart und Stutzen“ beschrieben. Die Sorte ‘Saphira’ wurde zum zweiten Mal gestutzt, da sie in gestutztem Zustand geliefert wurde. Die Düngung erfolgte ab Woche 10 zweimal pro Woche (Großbeeren). Aufgrund von Blattchlorosen bei der Sorte ‘Blues Fall’ wurden alle Versuchspflanzen in Woche 15 und 16 zusätzlich mit dem Eisenchelat „Fetrlon“ gedüngt.

Die Behandlungstermine und Aufwandmengen sind Tabelle 3 und 4 zu entnehmen. Die erste Behandlung erfolgte, als die Triebe eine Länge von etwa

Anzeige

Die Spezialisten für Technik rund ums Gewächshaus.

- Abschirmsysteme
- Energiesparschirme
- Schattierungen
- Verdunkelungen
- Schalterhallen
- Insektenschutzsysteme
- Klimatische Abtrennungen
- Steuerungsanlagen
- Lüftungsbau
- Konfektion aller Gewebetypen
- alle Konstruktionsteile ab Werk sofort lieferbar

Plantechnik Hartmann AG
Richard-Reuter-Straße 6
D-56276 Großmaisdorf
Fon: + 49 (0) 26 89 / 98 57 - 0
Fax: + 49 (0) 26 89 / 98 57 - 99
E-Mail: info@pth-ag.eu

PLANTECHNIK HARTMANN AG
the shadow team
www.pth-ag.eu

Immer ein gesundes Wachstum

mit Anzuchtssystemen von QuickPot™ und HerkuPak™

HerkuPak
QuickPot

Vertrauen Sie dem Original.

HerkuPlast Kubern GmbH · Tel. 08573 96030 · www.herkuplast.com

Gärtnerbörse
Das Magazin für Zierpflanzenbau

Einzigste deutsche Spezialzeitschrift für den Zierpflanzenbau

Präsentieren Sie in diesem perfekten Werbeumfeld Ihr Angebot.

Jens Plumhoff berät Sie gern.
Tel.: +49(0)531-38004-57 · jens.plumhoff@haymarket.de

Varianten	Behandlungstermine						Anzahl Behandlungen
	3.3.	11.3.	25.3.	7.4.	14.4.	21.4.	
1: Kontrolle	–	–	–	–	–	–	–
2: Caramba	0,05 %	0,05 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %	6 x
3: Cycocel 720	0,15 %	0,15 %	0,15 %	0,15 %	0,15 %	0,15 %	6 x
4: Regalis	0,25 %	0,25 %	0,25 %	0,25 %	–	–	4 x
5: Carax	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %	6 x
6: Regalis, dann Tankmischung CCC/Caramba	0,25 % (Regalis)	0,15/0,05 %	0,15/0,05 %	0,15/0,05 %	0,15/0,05 %	0,15/0,05 %	6 x
7: Tilt	0,05 %	0,05 %	0,05 %	0,05 %	0,05 %	0,1 %	6 x

Tabelle 4: Varianten der Hemmstoffbehandlung an der LVG Bad Zwischenahn

► drei bis fünf Zentimeter zeigten, die zweite nach acht Tagen. Die Lösungen wurden mit einem Präzisionsspritzgerät bei einem Druck von 3,0 bar im Spritzverfahren ausgebracht (Großbeeren).

Geprüft wurden in Großbeeren die *Scaevola*-Sorten ‘Blues Fall’ (Brandkamp), ‘Saphira’ und ‘Top poT Blue’ (beide Westhoff), in Bad Zwischenahn ‘Blues Fall’, ‘White Wonder’ (Kientzler) und ‘Top poT Blue’. Fünf Varianten mit dreifacher Wiederholung wurden in Großbeeren (Tabelle 3, Abbildung 3), sieben Varianten in Bad Zwischenahn geprüft (Tabelle 4, Abbildung 4).

Punkt- und Blattrandnekrosen

Nach Behandlung mit Caramba, Tilt und Caramba sowie Tilt traten in Großbeeren und Bad Zwischenahn Pflanzenschäden in Form von Punkt- und Blattrandnekrosen und Wachstumsdepressionen auf. Sie wirkten sich aber zur Verkaufsreife in Großbeeren nicht mehr gravierend auf die Qualität aus.

Gute Wirkung zeigten in Großbeeren und Bad Zwischenahn Carax, Caramba sowie Caramba mit Tilt (Abbildungen 3 und 4). In Bad Zwischenahn war auch die Behandlung mit Regalis erfolgreich, wobei aber ‘Blues Fall’ nach mehrfacher Behandlung starke Schäden zeigte, außerdem verzögerte sich die Blüte. Wenig Wirkung brachten Cycocel sowie Regalis, gefolgt von Cycocel.

Dr. Erich Hetz, LELF Großbeeren;
Victoriya Roggmann, HU Berlin;
Annette Altmann, LVG Erfurt;
Dr. Elke Ueber, LVG Bad Zwischenahn

KURZ GEFASST

An drei Standorten (Großbeeren, Bad Zwischenahn, Erfurt) liefen in Woche 6 bis 18/2010 Kulturversuche zu *Scaevola aemula*. Durch unterschiedlichen Kulturbeginn (Woche 6 und 9) und Stutzen beziehungsweise nicht Stutzen (Großbeeren) sowie Temperaturstrategien (Erfurt) wurde versucht, den Blühzeitpunkt, der bei *Scaevola* oft zu spät liegt, positiv zu beeinflussen. Weiter wurde an zwei Standorten (Großbeeren, Bad Zwischenahn) die Wirkung von Wachstumsregulatoren geprüft.

Der Kulturbeginn hatte auf den Blühzeitpunkt nur einen geringen Einfluss, dagegen wirkte sich das Stutzen wesentlich auf die Entwicklung der Sorten aus. 14 Sorten wurden mit einem Kulturstart in Woche 6, 25 Sorten mit einem Kulturstart in Woche 9 jeweils gestutzt und ungestutzt geprüft. In der Variante „Woche 6, ungestutzt“ wurde für elf der 14 Sorten bis zum 3. Mai die Verkaufsreife festgestellt. In der Variante „Woche 6, gestutzt“ zeigten dagegen nur sechs Sorten die Verkaufsreife. Bei einem Kulturstart in Woche 9 waren ungestutzt 19, gestutzt nur zwei der 25 Sorten verkaufsreif (siehe Tabelle 1).

Die Untersuchungen zum Einfluss verschiedener Temperaturregimes führten zu abweichenden Ergebnissen. *Scaevola* ist nur bedingt für eine Kurzkultur mit Blühtermin Ende April geeignet. Die Versuche 2010 in Erfurt haben

gezeigt, dass für einen Verkaufstermin in Woche 18 spätestens in Woche 7 getopft werden muss. Dabei lässt sich durch eine warme Temperaturführung die Kulturdauer leicht verkürzen. Insbesondere eine höhere Tagtemperatur beschleunigt die Entwicklung. „Diff und Drop“ als Klimastrategie hatte bei vielen Sorten einen guten Einfluss auf den Habitus, verzögerte jedoch bei den meisten Sorten infolge der niedrigen Tagesmitteltemperatur den Verkaufstermin um einige Tage (Abbildungen 1 und 2, Foto Seite 29).

In Bezug auf die Wirkung der Wachstumsregulatoren zeigten die untersuchten Sorten bei einem Teil der eingesetzten Mittel oder Mittelkombinationen gute Ergebnisse (Triebblängenreduzierung). Für die Triebblänge und den Durchmesser der Pflanzen konnten für Carax (noch nicht zugelassen), Caramba mit Tilt und die Kombination Regalis, gefolgt von Caramba und Cycocel gute bis sehr gute Ergebnisse bei der Hemmung des Sprosslängenwachstums erreicht werden (Abbildungen 3 und 4, Fotos Seite 28). Bei Caramba, Caramba und Tilt sowie Caramba und Cycocel (Tankmischung) wurden zum Teil erhebliche Pflanzenschäden beobachtet (Wachstumsdepressionen, Punkt- und Blattrandnekrosen). In Großbeeren traten bei ‘Blues Fall’ Chlorosen auf, die auch nach einer Eisendüngung nur unzureichend zurückgingen. EH